



MEINE MOTIVATION

KOMMUNALPOLITIK, EUROPA UND DIE WELT



ALLTAGSTAUGLICHE UTOPIE, BITTE JETZT!

Liebe Genossinnen und Genossen,

als leidenschaftlicher, erfahrener und visionärer Sozialdemokrat aus Überzeugung mache ich euch ein Angebot. Mit ganzer Kraft werde ich daran mitarbeiten, unsere Partei wieder klar Schiff zu machen für die raue See, in der wir uns befinden. Mit Schietwedder kennen wir uns ja aus. Deshalb ist der echte Norden der richtige Ort für eine sozialdemokratische Schietwedder-Wende! Hierfür biete ich euch meine Expertise und mein Engagement im Kleinen und im Großen an, als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker des ländlichen Raums im Kreis Plön sowie als Außen- und Europapolitiker. Deshalb kandidiere ich und biete alltagstauglichen Utopismus.

Große Idee notwendig

Die SPD war immer dann erfolgreich, wenn sie alltägliche Politik mit großen Ideen verbunden hat. Wir brauchen den Mut, wieder mutiger zu denken und natürlich entsprechend zu handeln. Die SPD muss wieder der Anker für eine verunsicherte Gesellschaft werden. Das wird uns gelingen, wenn wir eine Vorstellung einer gerechten Gesellschaft im digitalen Zeitalter glaubwürdig, frisch und sympathisch leben und vermitteln.

Sozialstaat verteidigen

Es ist nicht so, dass der Sozialstaat ein für alle Mal erkämpft wäre. Starke Sozialpolitik ist allerdings die Grundlage unserer Demokratie. Sie sorgt dafür, dass aus Menschen Bürger*innen werden. Die SPD war es, die den Menschen des Proletariats Rechte, Bildung und Aufstieg ermöglicht hat. Sie muss auch für die heute Benachteiligten in unserer Gesellschaft die Schutzmacht sein. Inneren Frieden sichern wir nur durch ein würdevolles und soziales Miteinander. Die Stärke einer Gesellschaft misst sich am Wohl der Schwachen.

Wirtschaft muss den Menschen dienen

Ich werde nicht müde zu erklären, dass es die SPD als Befreiungs-, Demokratie- und Bildungsbewegung in Zeiten des entfesselten Kapitalismus wieder mehr denn je braucht. Das Projekt „sozialer Aufstieg“ ist ins Stocken geraten und die europäische Sozialdemokratie läuft dagegen bisher nicht Sturm. Das müssen wir aber. Die Wirtschaft muss den Menschen dienen und nicht anders herum. Wir müssen wieder kämpfen lernen und den Glauben haben, dass wir etwas verändern können. Ein Beispiel ist für mich die Arbeitszeitreduzierung, also etwa das Ziel des Sechs-Stunden-Arbeitstags. Denn neben der Arbeit gehören auch Familie, Freizeit, Muße und Ehrenamt



PRIVATES

- 31 Jahre alt
- verheiratet, 3 Hunde
- wohnhaft in Selent, Kreis Plön
- Studium in Kiel und Kopenhagen
- aufgewachsen in Kaltenkirchen, Kreis Segeberg
- viele Jahre lang professioneller Turniertänzer (Standard, Latein, HipHop)



dazu, um glücklich, ausgeglichen und gesund sein zu können. Das müssen wir in der Diskussion über die Arbeitswelt von morgen in einer schnelllebigen, digitalen, veränderten Welt berücksichtigen.

Daseinsfürsorge leisten

Der Staat muss zentrale Angebote der Daseinsfürsorge gewährleisten, insbesondere auch im ländlichen Raum und den Randgebieten großer Ballungsräume. Durch kluge Regionalentwicklung entlasten wir die großen Städte, unsere Umwelt und ermöglichen Perspektiven. Stadt und Land könnten durch vernetzte, bedarfsorientierte Angebote des täglichen Lebens viel mehr voneinander profitieren. Der Staat ist hier in der Pflicht. Eine Privatisierung der sozialen Fürsorge ist für mich der falsche Weg. Die SPD muss auch den Menschen in weniger starken Regionen Halt geben, ihnen Ängste nehmen und ein Leben in Würde ermöglichen. Das ist die beste Politik gegen Extremismus.

Gemeinsam in Europa

Die großen Herausforderungen unserer Zeit können wir nicht alleine lösen. Europa ist dafür die beste Antwort auf unserem Kontinent. In der Europäischen Union dürfen wir aber nicht nur durch die Brille der Wettbewerbsfähigkeit schauen, sondern müssen dringend das Soziale stärken. Europa ist heute leider so sehr bedroht, wie lange nicht. Nationalist*innen und Populist*innen wollen es zerschlagen und Nationalstaaten mit geschlossenen Grenzen zurück. Nationalist*innen rauben ihrem Land damit allerdings die Zukunft. Millionen Menschen haben Sehnsucht nach Frieden und Wohlstand in Europa. Ich habe Sehnsucht nach einer Solidargemeinschaft Europa, die auch dem Rest der Welt gegenüber verantwortlich handelt.

In die Welt eingebunden

Wir müssen uns unserer Eingebundenheit in die Welt bewusst sein. Als Kommunalpolitiker ist mir das besonders wichtig. Deshalb bringe ich das Kleine und das Große zusammen und trete außenpolitisch für einen visionären Pragmatismus ein. Mit kleinen Schritten das Große erreichen. Entspannungspolitik ist nie zu Ende. Die SPD braucht Friedensvision und Mut.

In der Kommune zuhause

Der Kreis des Lebens schließt sich in unseren Kommunen. Wir sind Bürger*innen unserer Städte und Gemeinden, sind Europäer*innen und Menschen des Planeten Erde, den es mit all seinen Wundern der Natur zu schützen gilt. Teilhabe vor Ort ist die beste Friedenssicherung. Wenn wir unser schönes Schleswig-Holstein lebens- und liebenswert, solidarisch und gemeinsam gestalten, tragen wir zugleich zur Friedenssicherung bei.

Meine Kandidatur

Liebe Genossinnen und Genossen, für den SPD-Landesvorstand kandidiere ich somit, um das Kleine und das Große zusammen zu bringen, um alltägliche Politik mit einer großen Idee zu verbinden, um unsere Städte und Gemeinden wie auch die Welt gerechter, solidarischer und lebenswerter zu machen. Dafür freue ich mich über eure Unterstützung!



KONTAKT

René Hendricks
Möhlenkamp 19
24238 Selent
0171 – 311 24 20
post@rene-hendricks.eu

Facebook: [hendrixrene](https://www.facebook.com/hendrixrene)
Twitter: [@r_hendrixx](https://twitter.com/r_hendrixx)
Instagram: [@r_hendrixx](https://www.instagram.com/r_hendrixx)

MITGLIEDSCHAFTEN

- ver.di
- Europa-Union
- Junge Europäische Föderalist*innen
- Politiknachwuchs SH
- TSV Selent
- Freiwillige Feuerwehr Selent

BERUFLICHES

- seit 2017 Pressesprecher Kreis Plön
- 2015-2016 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB
- 2012-2016 Master of Arts, Uni Kiel
Internationale Politik und Internationales Recht
- 2010 Auslandssemester Copenhagen University
2013 Auslandspraktikum Deutsche Botschaft Kopenhagen
- 2008-2012 Bachelor of Arts, Uni Kiel
Politikwissenschaft und Soziologie
- 2008-2015 Studentischer Mitarbeiter im Institut für Sozialwissenschaften, Institut für Weltwirtschaft und Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung
- 2007-2008 Zivildienst in einer Schule für Kinder mit Behinderung
- 2007 Abitur, Gymnasium Kaltenkirchen

EHRENAMTLICHES

- seit 2018 Bauausschussvorsitzender, SPD-Fraktionsvorsitzender Gemeindevertretung Selent
- seit 2017 Landesvorstandsmitglied Europäische Bewegung Schleswig-Holstein
- seit 2013 Landesvorstandsmitglied Europa-Union Schleswig-Holstein
- 2013-2017 Landesvorsitzender Junge Europäische Föderalist*innen Schleswig-Holstein
- 2009 Referent für Print- und Onlinemedien
2013 Referent für politische Bildung Allgemeiner Studierenden Ausschuss (AStA) Uni Kiel
- seit 2005 SPD-Mitglied mit Funktionen u.a. in:
SPD-Ortsvorstand Selenter See Süd, Landesparteitagsdelegierter, Kommission 1 #SPDerneuern, Sprecherteam Europaforum, SPD-Ortsvereine in Kiel, Juso-Hochschulgruppen-Vorstand Uni Kiel, SPD-Kreisvorstand Segeberg, SPD-Ortsvorstand Kaltenkirchen